



Die Seulberger Grundschüler machen mit beim Projekt „Klasse 2000“, das vom Lions Club unterstützt wird. Foto: Sperling

Harmonie und Lebensfreude schützen vor Sucht

Von Katja Sperling

Seulberg. Kinder stark und fit fürs Leben zu machen, das ist das Motto des bundesweiten Gesundheitsförderungsprojekts „Klasse 2000“. Seit wenigen Wochen läuft die Aktion auch an der Grundschule Seulberg. „Klasse 2000 ist jetzt dank der finanziellen Unterstützung des Lions Club Friedrichsdorf-Limes an allen vier Grundschulen der Stadt gestartet und ist Bestandteil des Unterrichts der jetzigen Erstklässler“, erklärt Angelika Hafemann von der Jugend- und Suchtberatungsstelle des Hochtaunuskreis. Sie ist die Koordinatorin des Projekts.

Durchgeführt wird es von den Sachkundelehrerinnen sowie einem Gesundheitsförderer, der in regelmäßigen Abständen an die Schule kommt: „Unsere Gesundheitsförderin ist Pamela Faber, eine Studentin, die am Nürnberger Institut für präventive Pneumologie geschult wurde“, erklärt Schulleiterin Regine Heydrich-Christ. „Das Nürnberger Institut hat ‚Klasse 2000‘ als Gesundheitsförderungsprojekt und Suchtvor-

beugung an Grundschulen ins Leben gerufen.“

Bevor das Projekt in Seulberg gestartet ist, hat Angelika Hafemann bei einem Elternabend ausführlich informiert. „Dass dieses Projekt in den Unterricht der E 2-Klassen integriert wird, wurde einstimmig von der Gesamtkonferenz und dem Schullehrerbeirat beschlossen“, betont Heydrich-Christ. Kinder möglichst frühzeitig zu stabilen Persönlichkeiten zu machen, das ist das Ziel von „Klasse 2000“.

„Im Mittelpunkt steht die Gesundheitsförderung mit den Fragen: Was tut unserer Gesundheit, unserem Körper gut? Was können wir für unser eigenes Wohlbefinden tun? All das sind zentrale Inhalte, die ein Beitrag zur Suchtprävention ist. Denn damit kann man nicht früh genug beginnen“, erklärt Hafemann.

„Die Kinder lernen, wie wichtig das Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele ist, wie wichtig Lebensfreude und Harmonie sind“, so Hafemann.

„Denn eine wirksame Vorbeugung gegen Sucht ist eine positive Einstellung zur

Gesundheit. Wir wollen den Mädchen und Jungen zeigen, dass wir sie akzeptieren und respektieren in ihren Stärken und Schwächen.“ Als Materialien dient den Erstklässlern eine spezielle Unterrichtsmappe. „Doch zum Auftakt lernen die Kinder immer erst die Identifikationsfiguren Klara und Klara kennen“, so Hafemann.

„Jedes Kind bastelt sich in der ersten Stunde einen Klara oder eine Klara. Als Unterrichtseinheit lernen die Kinder dann alles rund um die Atmung und über gesunde Ernährung.“

Das Projekt „Klasse 2000“ begleitet die Schüler bis zum Ende des vierten Schuljahrs. „Das A und O ist, dass nicht mit dem erhobenen Zeigefinger gearbeitet wird, sondern dass wir die soziale Kompetenz und das Selbstwertgefühl stärken. Das funktioniert durch das Vermitteln eines positiven Körperbewusstseins. Und das wiederum legt das Fundament für das spätere Leben: Das positive Körperbewusstsein fördert einen kritischen Umgang mit Genussmitteln und Alltagsdrogen“, sagt Hafemann.